

Jahresbericht 2016 des Präsidenten zuhanden der Delegiertenversammlung vom 1. März 2017

2016, ein Jahr mit wiederum schönen und aber auch dramatischen Ereignissen in verschiedenen Teilen der Welt ist Geschichte. Vor allem in Erinnerung bleiben uns wohl die traurigen und bedrückenden Bilder der Naturkatastrophen, der kriegerischen Auseinandersetzungen, der Terroranschläge und auch der Flüchtlingsströme und – Lager. Nicht Geschichte sondern schreckliche Realität sind die Lebensbedingungen für viele Mitmenschen in aller Welt. Es ist der internationalen Politik und Gemeinschaft auch 2016 nicht gelungen, Verbesserungen in verschiedensten Belangen zu realisieren. Diese Feststellung muss uns eigentlich sehr nachdenklich stimmen.

Auch im vergangenen Jahr haben wir intensive Kontakte mit Behörden, Aemtern, Alters- und Gesundheitsorganisationen gepflegt. Wir dürfen mit Freude und Genugtuung feststellen, dass der KSVZ wahrgenommen und als Gesprächspartner geschätzt wird. Die Mitarbeit in der Lösungsfindung für Probleme in der Alterspolitik auf sachpolitischer Ebene ist für uns ein sehr wichtiges Ziel. Viele Anliegen bleiben über lange Zeitabschnitte bestehen. Die Halbjahresberichte unseres Vorstandskollegen Arthur Huber haben Sie sehr detailliert über unsere Tätigkeiten im vergangenen Jahr informiert.

Der Vorstand hat anhand eines Strategiepapiers „KSVZ 2020“ unsere Ziel-/Aufgaben und Ressourcenplanung neu festgelegt. „Gut altern bis ins hohe Alter“ lautet unsere diesbezügliche Vorgabe. Aeltere Menschen unterscheiden sich im allgemeinen nicht in den Indikatoren des subjektiven Wohlbefindens. Gut altern bedeutet eine persönliche Fähigkeit, sich den Veränderungen in den persönlichen und gesellschaftlichen Belangen der vier Lebenskapitalien anzupassen. Unter Berücksichtigung eben dieser vier Lebenskapitalien „Soziales – Gesundheit – Oekonomie – Kultur“ werden wir unserer Meinung nach wichtige Schwerpunkte für ein „gutes altern bis ins hohe Alter“ festlegen und bearbeiten. Selbstverständlich werden wir Sie über unsere Arbeit informieren.

Die sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anliegen der älteren Generation werden nicht kleiner werden. Themen wie „Sozialrevision 2020“; „Wohnen im Alter“; „Fahrtüchtigkeit im Alter“ „Heimplatzfinanzierung“; „Alter hat Potential“; „Freiwilligenarbeit“ und andere mehr werden uns im neuen Jahr beschäftigen.

Wir hoffen und sind überzeugt, dass sich unser Einsatz lohnen wird. Zur Zielerreichung sind wir aber auf Ihre Unterstützung angewiesen. Ueber Ihre Mitarbeit in unserem Vorstandsvorstand oder einer Arbeitsgruppe würden wir uns sehr freuen.

Unseren Partnern, den Behörden, Aemtern, Organisationen und Institutionen sowie Sponsoren danken wir wiederum herzlich für die gute Zusammenarbeit und für das Interesse am KSVZ und unserer Arbeit. Ganz herzlich danken möchte ich selbstverständlich meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand, speziell natürlich den beiden austretenden Frau Christine Wagenbach und Herr Norbert Wüllner, für das grosse Engagement zugunsten der Seniorengeneration.

Besten Dank auch Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Steinhausen, 31. Dezember 2016

KANTONALER SENIOREN VERBAND ZUG

Bruno Keller, Präsident